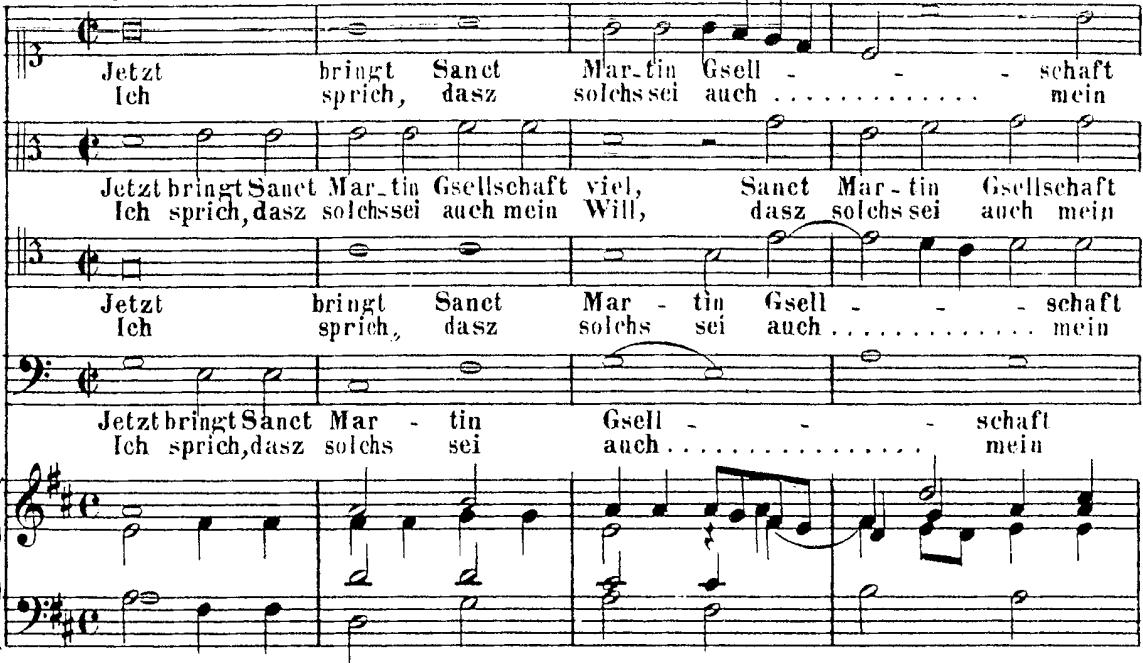
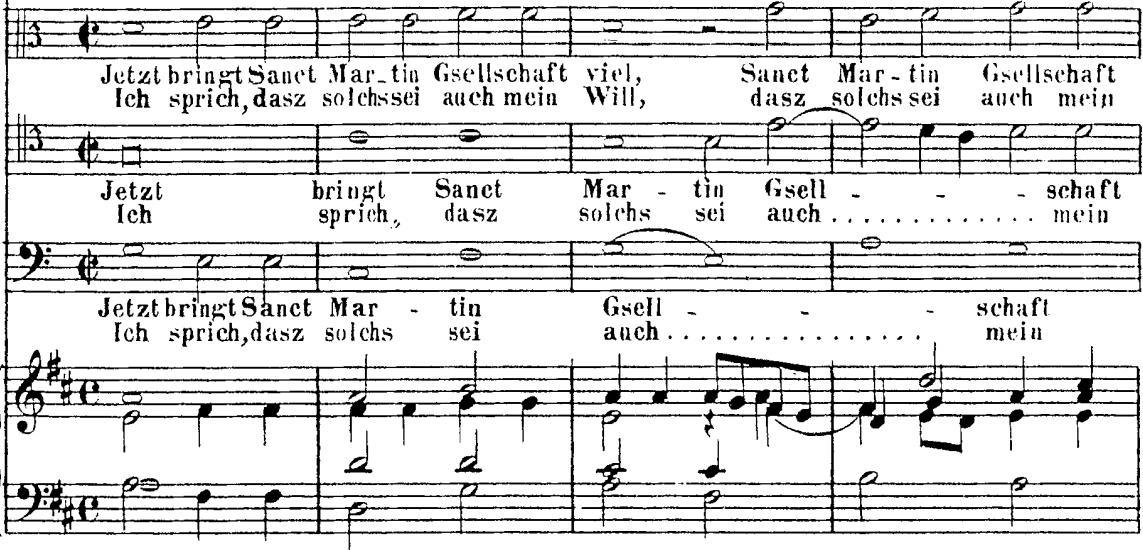
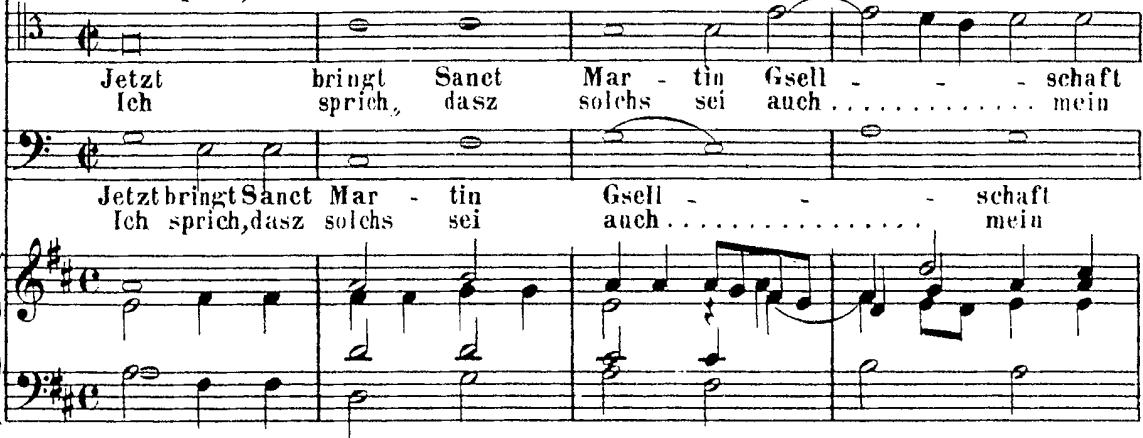


Discant. 

Alt. 

Tenor. 

Bass. 

Klavierauszug. 

5 

10 

15 

Zucht; des - halb bil - lich der ed - len Frucht..... ich gneigt,
 Zucht; des - halb billich der ed - len Frucht, der ed - len
 an - - dern in Zucht; des - halb bil - lich der ed - - len
 für an-dern in Zucht; ... des - halb bil - lich der ed - len

.... ich gneigt bin zu ho - fie - ren.
 Frucht ich gneigt bin zu ho - fie - ren.
 Frucht ich gneigt bin zu ho - fie - ren.
 Frucht ich gneigt bin zu ho - fie - ren.

1. Jetzt bringt Sanet Martin Gesellschaft viel, mit Tanzen und mit Saitenspiel der Liebsten zu hofieren.
 Ich sprich dasz solchs sei auch mein Will, fröhlich zu sein in Gheim und Still; dann sie ist, die kann zieren den Reien für andern in Zucht; deshalb billich der edlen Frucht ich gneigt bin zu hofieren.

2. In kurz darnach in einem Saal sach ich die Zart: hätt ich die Wahl, sie würd den Preis erlangen! Deshalb ich sag: sie mir gefällt, ihr Weis und Berd ist wol gestalt; sie kann in Ehren prangen. Das S. lässt sich da schauen wol, derhalb ich ihr vertrauen soll; ich hab nach ihr Verlangen.

3. Ging' alls wol hin! nur Scheiden macht mir Sehnen grosz; bei Tag und Nacht gedenk allein der Zarten. Ihr Tugend hat ein sonder Pracht, darum ich sie die liebste acht; hoff, woll noch wol erwarten, ihr Wiederfart mich sehr erfreut und bringt herwieder alls mein Leid: hoff noch ich wills erwarten.